



Q VIII 122

Kat. IV 241



Der lebendige Brunn Israels/ ⁷

bey der
Am 11. Septembr. dieses 1707. Jahres
gehaltenen

Volkreichen Leichen-Procession

Des
Hochwürdigem / Magnifici und Hochgelahrten

Hn. SAMUELIS
BENEDICTI
CARPZOVII.

Der H. Schriftweitberühmten DOCTORIS,
und Chursf. Sächs.

Ober-Hoff-Predigers / Kirchen-
und Ober-CONSISTORIAL-Raths / &c.

Welcher am 31. Augusti dieses Jahres / als ein treuer Diener
Gottes im Herrn seligst eingeschlafen / und am 3. Septembr.
zu S. Sophien-Kirche in seine Grufft Christi. Gebrauch
nach beygesetzt worden /

Wohlmeynend abgebildet und mitleidend
aufgesetzt

von
Augusto von Lüttichau / Lieut.



Dresden/ gedruckt mit des Hoff-Buchdruckers Joh. Kiedels Schriftten.



Das allzeit Krafft und Saft der Beister-vollen
Erden
(Ob Mensch und Klugheit gleich wie Grunde-
Eis untergehn)
Durch Brüste der Natur muß unterhalten wer-
den!

Kan man an Iris-Bild von hundert Beistern sehn:
Wenn Griechenland den B. in der Minerva lehret/
Uns aber Gott und Schrift zur Sonne selber dient/
Da wird der heilige Verstand in uns vermehret/
Ob gleich Vernunft und Kunst sich noch so viel erlehret/
Auff diese Pfeiler muß sich Christ und Priester gründen/
Denn ohne Gottes Wort sind Christen Heyden gleich/
Und sonder Glauben ist der Himmel nicht zu finden:
In diesen Stücken war der seelge Carpzoo reich;
Die besten Priester sind / die von sich selber steigen:
Der Klugheit Blüthe nahm mit allen Stunden zu;
Sein Eifer steng sich an in Wittenberg zu zeigen/
Die Lehr-Begierde lies den Büchern keine Ruh/
Sein klug- und wachsam-seyn hat Stadt und Land gesehen/
Wie vor das Christenthum Er sorgte früh und spät/
Wie schöne Predigten durch seinen Mund geschehen
Die Sechß- und Zwanzig Jahr zu Hoff und in der Stadt.
Sein himmlischer Verstand gefiehl den Majestäten
Des theuren Sachsen-Lands! Sie sahen seinen Wiß
Mehr als genädigt an / und gönnten Ihm beyim Rächen
Im Consistorio den meritirten Sitz.

Ach Auge! das so scharff zu unserm Theyl gesehen!
 Ach Auge! das vor Kirch und Seelen stets gewacht!
 Ach Sinnen! die ihr dieß / was vormahl sie gesehen/
 Was gegenwärtig war / was künfftig Schien / bedacht!
 Ach megesparter Fleiß / der täglich unverdrossen
 Vor unsrer Ruh gesorgt! gelehrt- und kluger Mund/
 Aus dem der Griechen Eckerk / der Römer Ernst geflossen/
 Der vor so manchem Riß des Vaterlandes stand!
 Standhafte Redlichkeit / die keine List / kein Dräuen/
 Kein blinder Eigen-Nutz / kein Silber überdogg!
 Magneten-gleiche Kunst / die jeden kont' erfreuen/
 Die aller Menschen Herk und Neigung an sich zog!
 Was ist doch lieblicher auf aller Welt zu finden/
 Wenn leht der Sonnen-Blut der Erden Brust verbrennt!
 Und alle Kräfte uns / ja Geist und Leben schwinden/
 Das man für Matigkeit einander kaum mehr kennt:
 Als wenn ein dunkler Wald und eine grüne Höhle
 Uns einen Brunn gewärt / der aus den Adern quillt!
 Mit lieblichem Geräusch ergößt die krancke Seele!
 Und durch sein kühltes Raß des Durstes Flammen stillt?
 Hier sucht der Wanders-Mann / der kraftlos sein Vergnügen/
 Der Schnitter eilet hier halb-Schwächende zur Ruh:
 Der Bothe wünscht ihm da auf kurze Zeit zu liegen/
 Und wer fürüber geht / gesellet sich darzu.
 So viel Ergößlichkeit kan frisches Wasser geben!
 Wie weit herrlicher mus dieser Brunn-Quell seyn?
 Der durch sein Wasser uns giebt Seele / Geist und Leben/
 Das uns auf Ewigkeit kein Durst nicht nimmet ein!
 Zu diesem Lebens-Brunn hat Carpozov durch sein Lehren/
 Als Kirchen-Engel / uns fürtrefflich angeweiht/
 Sein Reden war ein Strom / der stets mit vollen Röhren
 Auf der Zubörer Herk lebendig Wasser geußt.
 Er war kein leerer Brunn zu seiner Zeit in Dreesen/
 Bey Ihm fand ieder mann Trost / Beystand / Hülf u. Rath/
Wer

Wer Ihm/ als Arzt/ den **H**merz entdeckt/ der ist genesen/
 Der Nachdruck seiner Wort eröffnete die That.
 Nun gehe der fromme Knecht zu seines **H**erren Freude:
 Sein Lohn ist reich und schön/ und unbegreiflich groß/
 Er geht und zwar begabt mit einem weissen Kleide/
 Der Hohepriester nimmt den Priester in die **H**oos.
 Ihr aber/ die Ihr heut die Thränen lasset fließen (wohnt)
 Aus **E**h- und Kindes Pflicht/ denckt/ wo ist *Carpzov*
 Und das **G**ott **S**uer Leid wird wiederum versüßen/
 Ja/ daß/ wer wohlgedient/ der wird auch wohl belohnt.
Wer/ der aus Felsen kan lebendig Wasser zwingen/
 Der Brunnquell **I**sraels/ der stets von Segen quillt/
 Der woll auch **E**hren **S**chmerz ein solches Pflaster bringen/
 Daß/ was **S**ein Mund verheißt/ bey **I**hnen sey erfüllt!
 Der liebste Vater ruht/ und hängt sein **A**ngedencken/
 Als ein Gedächtniß Bild in **E**uren **S**eelen auff;
Ich will **I**hm dieses noch zu seinem Ruhme schencken:
 Sein Wohlverhalten schreibt den besten Lebens-
 Lauff.

Es wird des **S**eeligen **S**ein **L**ob wie *Calovs* bleiben/
 Weil Er im **L**eben war nach **S**einer **B**rüder **S**inn;
Ein **S**criber im **G**ebet/ ein **L**ucius im **S**chreiben/
Und ein **T**heologus, wie *Meisner*, *Baldwin*;
Ein **W**eller in der **S**prach/ im **P**redigen ein **C**oier;
Ein **S**chertzer in der **S**chrift/ ein **G**erhard im **L**atein/
Ein **P**feiffer in der **K**unst und in der **S**traß ein **M**eyer;
 So lang als **D**resden steht/ wird sein **B**edächtniß seyn.

A- (0) ->

Pou La 5057

4°

(x 233/250)

V18

9c





Der lebendige Brunn Israels/ ⁷

bey der
Am 11. Septembr. dieses 1707. Jahres
gehaltenen

Goldreichen Zeichen=Proceſſion

Des
Hochwürdigem / Magnifici und Hochgelahrten

Hn. SAMUEL BENEDI CARPZO

Der H. Schrift weitberühmten
und Churf. Sa

Ober=Hoff=Prediger
und Ober=CONSISTORI

Welcher am 31. Augusti dieses Jahres
Gutes im Herrn seligst eingeschlaffen /
zu S. Sophien-Kirche in seine Grufft
nach bezehset worden /

Wohlmeynend abgebildet und
aufgesehet

von
Augusto von Lüttichau



Dresden/ gedruckt mit des Hoff=Buchdruckers Z

